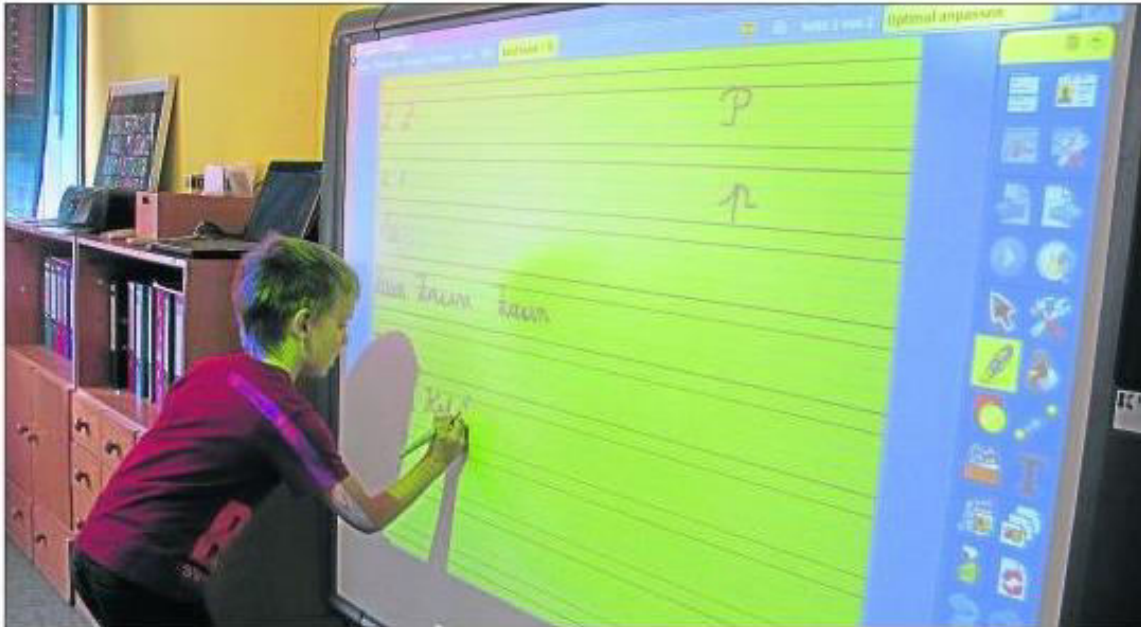


Im Klassenzimmer stehen nun digitale Tafeln

Martin-Luther-Grundschule Betzdorf gehört zu den Pionieren im Land Rheinland-Pfalz



Stift statt Kreide: Auch Ricardo aus der Klasse 2b hat sich seit Schuljahresbeginn an das Schreiben auf der neuen digitalen Tafel im Klassenzimmer gewöhnt. ■ Foto: Claudia Geimer

Betzdorf. Die alte Schiefertafel hat Konkurrenz bekommen: Seit den Sommerferien lernen die Kinder der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf mit neuen, digitalen Tafeln, sogenannten „Whiteboards“. Damit gehört die Einrichtung zu zehn Grundschulen im Land Rheinland-Pfalz, die in ein entsprechendes Förderprojekt aufgenommen worden sind.

Gestern stellten Vertreter des Bildungs- und Innenministeriums gemeinsam mit der Schulleitung den Einstieg in den computergestützten Unterricht vor. Statt zur Kreide, greifen die Schüler zu einem Spezialstift. Anstelle eines Wischlappens setzen die Mädchen und Jungen einen virtuellen Radiergummi ein. Mithilfe der neuen Technik können auf die Tafel auch Bilder direkt aus dem Internet projiziert werden.

Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt. In dieser Zeit werden Erfahrungen gesammelt und ausgewertet. Die Martin-Luther-Grundschule verfügt über fünf digitale Tafeln. Drei wurden vom Land, zwei vom Schulträger, der Verbandsgemeinde Betzdorf, zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Bernd Brato schaute sich das Projekt gemeinsam mit Schulrätin Marie-Luise Hees-Groß an. Die Grundschüler sollen im Umgang mit neuen Medien gefördert werden, sagte Hans-Josef Dormann vom Bildungsministerium. „Wir wollen ihnen zeigen, wie sinnvoll der Umgang mit dem Internet sein kann und das es mehr Seiten gibt als YouTube oder Google“, fügte Schulleiter Jörg Pfeifer hinzu. Dormann betont, dass es sich hier nicht um den Einstieg in den Ausstieg mit den herkömmlichen Tafeln handelt: „Es ist ein Zuwachs. Für manche Themen im Unterricht braucht man beides.“ **Claudia Geimer**